Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 5. Feuerschau.

Mit der diesjährigen Vorfeuerschau wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Der genaue Zeitpunkt des Beginns wird jeweils vom Bürgermeisteramt in ortsüblicher Weise rechtzeitig bekannt gegeben. Die Hausbesitzer und Bewohner sind verpflichtet, dem Feuerschauer den Zutritt in die Häuser und die Besichtigung sämtlicher Räume zu gestatten. 675

Emmendingen, den 3. Februar 1928.

Bad. Bezirksamt.

Handelsregister B O.Z. 15 — Z. R. Sonntag G.m.b.H., Emmendingen —: Ernst Bickel, Kaufmann in Emmendingen und Albert Sonntag jr., Diplomingenieur von da ist Gesamtprokura erteilt derart, daß beide gemeinsam zur Zeichnung der Firma berechtigt sind. Die Geschäftsführer Ernst und Albert Sonntag, beide Fabrikanten in Waldkirch, und Richard Vogel, Direktor in Emmendingen, sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Emmendingen, 27. Januar 1928.

Amtsgericht II.

Steinvergebung zum Elzbau.

Wir vergeben für Unterhaltungszwecke an der Elz von Waldkirch bis Oberhausen 674

beiläufig 640 Kbm. Flußbausteine

mit Lieferzeit auf 1. Mai ds. Js. zu den gleichen Bedingungen und in derselben Lose(einteilung wie bisher). Bedingungen liegen auf unserm Geschäftszimmer zur Einsicht während der Geschäftsstunden offen. Auskunft daselbst oder bei Wasserbauoberinspektor Näher.

Angebote, wozu Vordrucke abgegeben werden, wollen mit der Aufschrift „Steinvergebung zum Elzbau" versehen zum Vergebungstermin

am Samstag den 25. Februar ds. Js., vorm. 10 Uhr,

verschlossen bei uns eingereicht werden. Um diese Zeit findet die Eröffnung, zu der die Anbieter Zutritt haben, statt. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Emmendingen, den 6. Februar 1928.

Wasser- und Straßenbauamt.

Evangelische Kirchensteuer. Mahnung!

Die Steuerpflichtigen, welche mit der Bezahlung ihrer Kirchensteuer noch im Rückstande sind, werden gebeten, ihre Schuldigkeit in Bälde zu begleichen, da am 1. Februar die letzte Rate der Kirchensteuer fällig war. Zahlung: Samstag, 2—6 nachm. Hebelstraße 2. 677

Evangel. Kirchensteuerkasse Emmendingen.

Karnevalkostüme
Karnevalstoffe

Tarlatan
Strümpfe
Rüschen
Glöckchen etc. 413

Favorit-Schnittmuster empfehle in großer Auswahl. • Anfertigung von Kostümen jeder Art in eigener Werkstätte staunend billig

Stuck-Wagner
Emmendingen

Verein für das Deutschtum im Ausland
Ortsgruppe Emmendingen

Allen Freunden unserer Bestrebungen teilen wir mit, daß wir als vorläufiges Ergebnis unseres Bazars mindestens 1500 RM. an den Hauptverein abführen können.

Gleichzeitig beehren wir uns, den geehrten Damen und Herren, sowie der mitwirkenden Jugend, die sich so freudig in den Dienst unserer guten Sache gestellt haben, bestens zu danken. 672

Insbesondere möchten wir hiermit der verehrten Spöpferin der Idee und tatkräftigen Leiterin der Gesamtveranstaltung: **Fräulein Lisa Hagen**, die durch wochenlange Vorarbeit und selbstlose Hingabe das Werk zu einem guten Gelingen geführt hat, unsern allerherzlichsten Dank zum Ausdruck bringen.

Emmendingen, den 8. Februar 1928.

Der Vorstand.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Oberhausen versteigert am Montag, den 13. ds. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend, das Stammholz aus Schlag VII/7 und zwar

21 Pappeln, darunter 50 kanadische I.—V. Klasse
24 Weiden II.—IV. Klasse
3 Ulmen IV. Klasse
1 Erle IV. Klasse

Zusammenkunft 1/10 Uhr beim Rathaus. Auszüge können bei Waldhüter K. Maurer bestellt werden.

Oberhausen, den 7. Februar 1928.

Der Gemeinderat.

Rindleder-Werktagsschuhe
in allen Grössen empfiehlt 829
A. Wiesse, Emmendingen

Masken- und Karneval-Artikel

Pompons groß volle Qualität in allen Farben Stück ..... Mk.	0.10
Maskenstrümpfe in Baumwolle, Seidenflor u. Waschseide ..... Mk. 2.75, 1.95, 0.75	0.57
Beintrikots in schwarz, rot und fleischfarbig	6.90
Bedruckte Karnevalsstoffe in Kunstseide und Baumwolle Meter ..... Mk. 1.20, 0.95, 0.85	0.75
Maskensatin u. Foxlardine in großem Farbensortiment Meter ..... Mk. 1.80, 1.40, 1.25	1.05
Kunstseide einfarbig, in vielen Farben, 1.95	1.35
Fulgurant 80 cm breit, der beliebte u. elegante Maskenstoff ..... Meter Mk.	3.20

Besichtigen Sie bitte unsere **Spezialfenster** im Martinstor

OBERPAUR
KEMPTEN · LUDWIGSBURG · FREIBURG 1. BR.

Freiburg i. Br. / Martinstor

Stadtgemeinde Elzach

Februar 676 **16** **Donnerstag**

Viehmarkt
Schweine- u. Krämermarkt

Zu verkaufen 656
35 Zt. Dickrüben
3 Zt. Kulturweiden
Haus 282, Weiswell

Möbliertes 669
Zimmer
zu vermieten in der Nähe des Breisgau-Walzwerkes Teningen.
Frau Müller
Obermüller Ww. Teningen

HONIG
garant. rein Bienen-, Blüten-, Schleuder-Honig feinste Qualität. 10-Pfund-Eimer Mk. 10.70, 5-Pfund-Eimer Mk. 6.20. Nachnahme 30 Pfg. mehr. Lehrer a. D. **Pundsack, Bad Sulz** i. Obld. In einem Monat 960 Nachbestell. Rücknahme, 5. Nichtgef.

Schwarzer 667
Schnauzer
abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben.
Neustraße 1 II
Emmendingen.

20—25 Zentner
Gelbrüben
zu verkaufen. 662
Polizei Fischer
Endingen

Zwei starke 655
Läuferschweine
zu verkaufen
Heinrich Oestreicher
Schmiedemeister, Wettenthal

Den Vorteil nutze:
Schuhnagler
(Dreifuß) gußeiserne Stück Mk. 1.50 nebst Rabatt
Kaufe bei Lutz!

inserieren bringt Gewinn!

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied heute Dienstag mittag mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn, Großvater und Schwiegervater

Friedr. Wilh. Zimmermann

im 57. Lebensjahre.

Köndringen, den 8. Februar 1928.

In tiefer Trauer:
Marie Zimmermann geb. Peter
Familie Wilh. Zimmerman, Mönchzell
„ **Otto Süßerlin**, St. Georgen
„ **Otto Voigt**, Köndringen
Hermann, Marie und **Frieda.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. 681

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

5 Mittelmeerfahrten von Mitte Febr. bis Mitte Juni
3 Orientfahrten von Mitte März bis Anfang Mai
1 Griechenlandfahrt vom 10. April bis 24. April
1 Polarfahrt vom 10. Juli bis 3. August
3 Nordkapfahrten von Mitte Juli bis Ende August
2 Skandinavien-Ostseefahrten von Ende Juni bis Mitte August

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
W. Moosbrugger, Emmendingen, Bahnhofstr. 15

Entlaufen
schwarzer Schäferhund auf den Namen „Peter" hörend. 665
Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heute Mittwoch

Metzelsuppe
im 664
Lamm, Emmendingen

Bursche
15-18 Jahre für kleine Landwirtschaft auf sofort gesucht
Segan, Haus 96.

Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
auf 15. Februar od. 1. März gesucht 668
Frau Stehle
Emmendingen.
Rheinstraße 61.

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
das schon gedient hat und ca. 20 bis 25 Jahre alt ist, gesucht. Eintritt sofort.
Offerten an **Ga. Haf zur Krone Waldkirch.**

Achtung!

Die hiesige Einwohnerschaft wird z. Zt. wieder von auswärtigen Reisenden belästigt, die zu einem Abonnement auf eine Versicherungs-Modezeitschrift überreden wollen. Da es unwahr ist, wenn dabei behauptet wird, dass das Abonnement bei den Emmendinger Geschäften nicht erfolgen könne, bitten wir, sich trotz aller zudringlichen Reden nichts aufschwatzen zu lassen, sondern die ortsansässigen Firmen zu berücksichtigen.

Die Buchhandlungen
Ommerborn und Sillmann
Emmendingen

Den Vorteil nutze:
Sturmlaternen
eines der besten deutschen Fabrik. Stück Mk. 2.50 nebst Rabatt
Kaufe bei Lutz!

Gesucht zum 1. März 1928 oder früher von kleiner Familie schöne 601
3-4 Zimmerwohnung
mit Zubehör. Emmendingen bevorzugt. Angeb. erbeten an
B. Bilefeld
Breisgau-Walzwerk
Teningen

Eine gute 664
Nutz- u. Zugkuh
hat zu verkaufen
Matthias Dick
Ottoschwanden, Höllenbg.

54. Große Donaueschinger Pferdemarkt-Lotterie
Ziehung 9. März 1928
Hauptgewinn:
4 Pferde im Werte von **RM. 4000.-**
21 Pferde und **Fohlen** im Werte von **RM. 11 600.-**
290 Wagen, lgw. und gew. Gegenstände i. W. von **RM. 8 850.-**
25 Geldgewinne zu **RM. 10.-** und
60 Geldgewinne zu **RM. 5.-**
zus. **RM. 850.-**
397 Gew. im Gesamtwerte v. **RM. 25000.-**
Kein Gewinn unter RM. 5.-
Donaueschinger Pferdemarkt-Lotterie-Lose zu **RM. 1.-**, 11 Lose zu **RM. 10.-**, durch
Bürgermeisteramt-Losverkaufsstelle-Donaueschingen
P. Scn. K. 36812 Karlsruhe und die durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Masken-Anzüge
Schelm und Tänzerin
billigst zu verkaufen, zu erfragen 671
Hochburgerstraße 11
im Laden, **Emmendingen.**

Esslinger-Strickwolle
bestes Fabrikat zu Tagespreisen
Franz Schurr
Emmendingen
Theodor Ludwigstr. 5

Mark **2.50**
Lese- und Näh-
Brillen
oder
Zwicker
Reparaturen.
Emil Bayer, Freiburg
Bertholdstr. 37, b. Theater

Donnerstag früh eintreffend
Cabliau
Cabliau filet
Schellfisch
Seelachs
Merlans
Goldbarsch
Rotzungen 678

la. Bücklinge
la. Sprotten

stets frisch gewässerte Stockfische
Jud. Ringwald Ww.
Emmendingen Tel. 267

Schlafzimmer
eich. furniert mit 3-fältigem Spiegelschr. u. weiß. Marmor
von 435 Mark an
Küchen mit Anrichte
von 165 Mark an
Speisezimmer, Betten, Einzelmöbel, Polstermöbel, enorm billig. 6574
Möbelhaus Hitz
Freiburg, Kartäuserstr. 23

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 1.80
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 34 — Emmendingen, Donnerstag, 9. Februar 1928 — 63. Jahrgang

Zum Kampf um das Reichsschulgesetz.

Berlin, 9. Febr. Unter der Ueberschrift: „Das Schulgesetz gescheitert" schreibt die „Germania" u. a.: In den maßgebenden Kreisen des Zentrums ist man der Auffassung, daß das Reichsschulgesetz als gescheitert angesehen werden muß, nachdem die seit einiger Zeit schwebenden Zwischenverhandlungen ergebnislos verlaufen sind und eine Aussicht auf Aenderung der für das Zentrum in entscheidenden Grundsatzfragen völlig untragbaren Ergebnisse der ersten Ausschußlesung nicht mehr zu bestehen scheint. Nachdem sich gestern abend der Vorstand der Fraktion eingehend mit der Schulfrage beschäftigt hat, wird heute die Fraktion selbst Stellung nehmen. Sie wird sich darüber klar werden müssen, welche Folgerungen sie aus dieser Lage ziehen will.

Im Zentrum besteht keine Neigung, das entwürdigende Spiel um kulturpolitische Güter fortzusetzen, nachdem sich gezeigt hat, daß nicht einmal der grundsätzliche Wille zur Einigung beim Verhandlungspartner vorhanden ist. Die Fraktion wird sich auch darüber schlüssig werden müssen, zu welchem Zeitpunkt und welchen Weg sie für ihre notwendige politische Initiative als geeignet anrechnet.

Während die Germania bereits von einem Scheitern des Reichsschulgesetzes spricht, erklärt die DNZ., daß man in volksparteilichen Kreisen die Dinge mit der Ruhe des guten Gewissens betrachtet. Die Drohung des Zentrums, „politische Konsequenzen" zu ziehen, werde eingermaßen skeptisch beurteilt, da das Zentrum mit solchen Drohungen während der ganzen Dauer der Schulgesetzverhandlungen gearbeitet habe. Der Versuch des Fraktionsvorstandes des Zentrums, der Fraktion mit einer bestimmte Stellungnahme vorzugreifen, werde dahin gewertet, daß man versuchen wolle, der volksparteilichen Kundgebung am Sonntag zuvorzukommen. — Die gleiche Auffassung kommt in der „Täglichen Rundschau" zum Ausdruck, die erklärt: Man wird mit Ruhe abwarten müssen, wie der wirkliche Verlauf sein wird. Bisher galt es als unbedingte Forderung verantwortlicher Politik, den Etat unter allen Umständen noch zu verabschieden, ganz unabhängig davon, wie das Schicksal des Reichsschulgesetzes sich gestaltet. Ob auch diese Notwendigkeit in Frage gestellt sein soll, wird der Verlauf der nächsten Woche zeigen müssen. — Dem Lokalanzeiger zufolge herrscht die ruhige Auffassung auch bei den Deutschnationalen. Man weist darauf hin, daß die Verhandlungsmöglichkeiten über das Schulgesetz noch keineswegs erschöpft seien. Man werde noch keineswegs annehmen können, daß bereits Ende dieser Woche ein endgültiger Bruch eintritt, wie dies in Wandelhallengesprächen gestern verschiedentlich vorausgesagt worden ist.

*

Kosten des Reichsschulgesetzes.

WTB. **Berlin**, 8. Febr. In einer Eingabe an den Bildungsausschuß lehnt der Deutsche Städtetag die von der Reichsregierung vorgeschlagene Beihilfe bis zu 30 Millionen RM. für die Durchführung des Reichsschulgesetzes als völlig unzureichend ab, wenn man u. a. berücksichtige, daß allein für Preußen sich die Mehrkosten durch Durchführung auf über 40 Millionen Mark belaufen würden. Die aus der Durchführung des Gesetzes erwachsenden Kosten müßten vom Reiche erstattet und diesbezüglich eine zuverlässige gesetzliche Grundlage im Rahmen des Reichsschulgesetzes geschaffen werden.

Der Reichsstädtebund und die Schullasten.

WTB. **Berlin**, 8. Febr. Die Pressestelle des Reichsstädtebundes teilt mit: Infolge der Erhöhung der Lehrergehälter für die mittleren und höheren Schulen sind die meisten mittleren und kleineren Städte nicht mehr in der Lage, die wesentlich erhöhten Lasten zu tragen. Eine Erhöhung der Staatszuschüsse ist nach dem preußischen Etat für 1928 trotz der Besoldungserhöhungen nicht vorgesehen. Falls daher nicht das lange geplante Gastschulbeitragsgesetz nicht sofort geschaffen wird, gibt es für die Mittel- und Kleinstädte nur zwei Möglichkeiten, entweder ihre höheren und mittleren Schulen eingehen zu lassen, oder die Realsteuerzuschläge und Werkarisse derart zu erhöhen, daß sie untragbar würden. Der Reichsstädtebund hat daher den Landtag auf das nachdrücklichste gebeten, daß das Gesetz noch am 1. April d. J. in Kraft treten kann.

Aus dem Reich.

Um die Vertretung der Reichsregierung in München.

WTB. **Berlin**, 8. Febr. Im Haushaltsausschuß des Reichstages führte beim Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei das Kapitel: „Vertretung der Reichsregierung in München 54 000 RM." zu einer kritischen Aussprache, wobei von einigen Abgeordneten dieser Titel als „künftig wegfallend" bezeichnet wurde. Staatssekretär Pünder meinte, es wäre jetzt ein unfreundlicher Akt gegen die süddeutschen Regierungen, die Ministerium für Arbeit und Wirtschaft der Abg. Korell (Dem.) vorgeschlagen. Die Wahl des Staatspräsidenten und die Vorstellung der neuen Regierungsmitglieder sowie die Entgegennahme der Regierungserklärung erfolgt am Dienstag den 14. Februar.

Sonstige Meldungen.

Dr. Seipel über den österreichisch-ungarischen Grenzzwischenfall.

WTB. **Wien**, 7. Febr. Im Finanzausschuß teilte Bundeskanzler Dr. Seipel auf die Anfrage des Abg. Dr. Bauer über den Grenzübertritt ungarischer Gendarmen und die Verhaftung eines Bergmannes aus einem österreichischen Bergwerk mit, daß tatsächlich zwei ungarische Gendarmen den in Ungarn wohnenden Bergmann Paul Rath auf österreichischem Boden verhaftet hätten, angeblich wegen Schmuggelverdachtes. Am nächsten Tage entschuldigte sich ein ungarischer Gendarmerieoffizier wegen des Vorfalles und erklärte, die Gendarmen hätten in Unkenntnis der Grenze gehandelt. Sie seien übrigens vom Dienste enthoben und streng bestraft worden. Mit dieser Erklärung habe sich die österreichische Regierung nicht zufrieden gegeben und durch ihren Gesandten in Budapest bei der ungarischen Regierung Vorstellungen erhoben. Im übrigen sei der Bergmann Paul Rath bereits am 6. Februar wieder bei einer Arbeit erschienen, nachdem er in Ungarn eine fünftägige Arreststrafe verbüßt hatte.

Das deutsch-luxemburgische Reparations-abkommen.

WTB. **Luxemburg**, 8. Febr. Nach zweitägiger Geheimsitzung nahm die luxemburgische Kammer das provisorische Abkommen mit Deutschland über die Auszahlung des vierten Teiles der Kriegsschädensumme mit 33 gegen eine Stimme bei einer Enthaltung an. Die Sozialisten nahmen an der Abstimmung nicht teil.

Der Danzig-polnische Eisenbahnerstreitfall vor dem Haager Schiedsgericht.

WTB. **Haag**, 7. Febr. Der Ständige Internationale Gerichtshof der einem besonderen Ersuchen des Völkerbundsrates entsprechend gestern zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentrat, begann heute vormittag mit der öffentlichen Verhandlung des zwischen Polen und der Freien Stadt Danzig entstandenen Eisenbahnerstreitfalles. Als sog. nationale Richter gehören hier dieses Verfahren dem Gerichtshof noch an:

Fazzyn.

Roman von Erwin Sedding.

Copyright by Nordwestdeutsche Verlagsanstalt, Hannov.-Buchholz 1926.

53) (Nachdruck verboten.)

An der Bismarcksäule machten sie Halt.

Ruhig und breit floß die Elbe dahin. Von der Niederwarther Brücke bis in den Dunstkreis Dresdens glitzerte ihr Band. Im Westen stachen die Meißner Domtürme in den Wolkenstreif, im Osten ragten die kahlen Felsen des Elbsandsteingebirges aus dem Blau.

„Vitus, ich bin glücklich", sagte Pia. Es klang beinah hilflos.

Sie wanderten durch den Grund und stiegen neue Höhen hinauf. Vitus erzählte die Entstehungsgeschichte seiner Kapelle und die Frau glaubte, es sei dies alles nur auf ihren Brief hin geschehen. „Jetzt hast du doch erreicht, was du dir wünschest," meinte sie. „Du müßtest viel froher sein, Vitus!"

An der Beilstaer Bergbahn Friedensburg tranken sie Kaffee. Die schwammige Kellnerin erläuterte das Panorama. Vitus merkte den Köstlieg zur Settkellerei und gab sich Mühe, die Sorgen des Wochentags zu vergessen. Pia verbiente es nicht, in ein gelangweiltes Gesicht zu sehen. Sie war zu ihm gekommen in ihrer ganzen Frische und Jugend und sie sollte den Tag genießen.

Sie paßte so recht in das Blütenmeer dieser Frühlingswelt. Sie war voller Wiedersehensfreude und Erwarten. Vitus stellte fest, daß er ihr viel zu kompliziert gegenüberstrat. Mit einer Gedankenfracht, die völlig unangebracht war. Pia wollte geliebt sein. Das war Alles.

Er schaute auf ihren Mund. Einmal hatte er sie geküßt, diese Lippen. Aber er hatte sie mehr geweckt, als gestillt. Er trug noch eine ungelöste Schuld, die er einmal würde tilgen müssen. Pia hatte erklärt, daß sie allein seinetwegen gekommen war. Hieß das nicht, daß sie um seiner Schuld willen gekommen war?!

Am Wasserwerk begannen sie den Abstieg in das abendliche Tal. Ueber den Zickzackweg, der in die blaue Tiefe hinabhank.

Pia lehnte sich ermattet an die Schulter des Geliebten. Sie war ernst und schweigsam geworden.

Im Bussardgarten speisten sie unter nächtlichen Bäumen.

Von den Beeten wehte es schwül und überfüllt. Vitus fürchtete den Rest dieses Abends und heuchelte in seiner Ratlosigkeit einen Hunger, den er nicht besaß. Pia träumte vor sich hin. Sie fürchtete nur eins: den morgigen Tag.

„Ich werde bich jetzt öfter besuchen müssen," erklärte sie, als er den Champagner einschenkte.

Vitus sah auf.

Pia fuhr fort: „Ich hatte neulich einen Damenbesuch und muß etwas aufpassen, daß mir keine Konkurrenz erwächst."

„Wer ist denn die mysteriöse Person?" fragte Vitus, der froh war, daß Pia diesen neckischen Ton angeschlagen hatte.

„Moen heißt sie. Du mußt sie doch mindestens kennen, denn sie hat dich besuchen wollen."

Vitus setzte das schaukelnde Glas hin.

„Pia, wie sah die Dame aus?"

Er hörte die Beschreibung. Er wußte, daß es Agnes war.

Sein Herz ging kurz.

Er lehnte sich in den Schatten der Aeste zurück.

„Und weiter, Pia? —"

„Ich gab ihr deine Adresse, ich war so großzügig. Obgleich ich die Frau etwas aufdringlich fand."

„Wieso —?"

„Sie hat mich gefragt, — Vitus, lach nicht, es ist wahr, — sie hat mich gefragt, ob wir uns kennen."

Der Mann schluckte.

„Und was hast du ihr darauf geantwortet?"

„Ich habe ihr die Wahrheit gesagt."

„Was nennst du Wahrheit, Pia?"

„Bedauerlich, daß du dir das nicht selber beantworten kannst, meinte Pia gereizt." Ich konnte nicht wissen, daß du so lächerlich bist."

„Du hast ihr also offen erklärt, daß du und ich — ? —"

„Jawohl, ganz genau so!"

Schweigen.

„Das hättest du nicht tun sollen, Pia."

Vitus hörte die Bitterkeit seiner eigenen Stimme. Sie war noch gering gegen den Schmerz, der ihn zerriß.

Die Grimasse dieser Frühlingsnacht schien so brutal, daß er den Ueberblick über das Geschehene verlor. Er wußte nur eins: daß Agnes ihn gesucht und daß Pia ihn versteckt hatte. Eine Stunde schlug, niemand konnte sagen, ob es eine frühe war.

Sie brachen auf

Pia tat beleidigt.

Sie verabschiedete sich von ihm und dachte: Jetzt bin ich zum ersten Mal klug gewesen. Vielleicht wird er die Verheißung dieses Abends erkennen und von selbst zu mir kommen?"

Aber er kam nicht.

Er sann über sein Glück nach, das keins war. Bis die Morgensonne durch die Gardinen fickerte und der lärmende Tag begann, grübelte er. Dann holte er Pia ab und fuhr mit ihr zur Bahn.

Auch Pia hatte kein Auge schließen können. Sie hatte auf seinen Schritt gelauscht und unzählige Male auf die Straße hinabgesehen. Wenn er geahnt hätte, wie schön sie war in dieser Nacht!

Nun stand sie auf dem Bahnsteig, bleich und nervös. Jede Minute konnte der Zug einlaufen, der sie von ihm entfernen.

„Ich komme nicht wieder nach Dresden," sagte sie plötzlich mit wankender Stimme.

Ihre Beherrschung war zu Ende. Diese Nacht des nutzlosen Wartens hatte ihren Stolz aufs Neue zermürbt. Die Trennung drohte.

Vitus begleitete sie in das Coupe.

Er blieb lange stehen.

Endlich fuhr der Zug ab.

„Willst du mitkommen nach Berlin?" fragte sie in leiser Freude.

„Ja," entgegnete er kurz.

*

Nun war Agnes Moen doch wieder ein ständiger Gast auf dem Flugplatz geworden. Sie startete nicht, aber sie widmete ihr Interesse dem Bau der Motore. Absenkung tötet den Schmerz. Sagt man.

Seit Adolf Kliemann beurlaubt war, lag die Oberleitung der Werft in den Händen Dr. Seiflings. Er hatte diesen Posten übernommen, während Fabian Khent im Auslande weilte und der gesamte Betrieb zu stocken gedroht hatte.

Der Amerikaner war ihm dankbar dafür. Erst jetzt sah er ein, welche Gefahr seine Gleichgültigkeit für das Unternehmen hätte werden können. Und da er nun Agnes Moen ständig an seine Seite wußte, fing er auch wieder an, mit neuer Kraft zu arbeiten

(Forts. folgt.)

Prof. Bruns-Berlin für Danzig und Prof. Ehrlich-Lemberg für Polen. Nach der Vereidigung der letzgenannten bestritt der Sachverwalter der Danziger Regierung, Prof. Gilbert Oldeport in eingehender Begründung in seinem Plaidoyer die Rechtsgültigkeit der hier in Frage kommenden Entscheidung des Völkerbundskommissars für die Freie Stadt Danzig, auf Grund deren die Gerichte der Freien Stadt Danzig nicht befugt sein sollen, Streitigkeiten über finanzielle Regelungen, die sich aus dem danzig-polnischen Abkommen vom 22. Oktober 1921 ergeben, zu entscheiden.

Zwei deutsche Abgeordnete in Prag ihrer Mandate für verlustig erklärt.

WTB. **Prag**, 8. Febr. Die deutschen Abgeordneten Joseph Mayer und Dr. Georg Hanreich von Bund der Landwirte sind nach dem heute gefällten Entscheid des Wahlgerichts ihrer Mandate für verlustig erklärt worden, weil sie am oppositionellen Standpunkte festgehalten und gegen die Verwaltungsreformvorlage gestimmt haben, weswegen sie, wie erinnerlich, aus der Partei ausgeschlossen wurden.

Der französisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag.

WTB. **Paris**, 8. Febr. Der Wortlaut des französisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages soll erst nach dessen Ratifizierung durch den amerikanischen Senat veröffentlicht werden, doch will das „Petit Journal" aus seinem Inhalt wissen, daß der Vertrag aus einer Präambel und vier Artikeln besteht. Danach werden alle Streitigkeiten zwischen den beiden Ländern durch eine Ausgleichskommission geregelt und, soweit sie juristischer Natur sind, durch den Internationalen Gerichtshof im Haag oder durch einen anderen Gerichtshof, ausgenommen sind solche Fälle, die sich aus der inneren Gesetzgebung jedes einzelnen Landes ergeben, die, die dritte Mächte betreffen, die im Zusammenhang mit der Monroe-Doktrin stehenden und solche, die sich aus der Anwendung des Völkerbundsstatuts ergeben.

Zum Jubiläum des Papstes.

WTB. **Rom**, 8. Febr. Anläßlich des ersten Jahrestages der Ernennung Pius XI. zum Papst sind von den verschiedenen Staatschefs und zahlreichen anderen Persönlichkeiten Glückwunschtelegramme im Vatikan eingetroffen. Die Feierlichkeiten werden am 12. Februar, dem Jahrestage der Papstwahl stattfinden.

Die norwegische Linksregierung gestürzt.

WTB. **Oslo**, 8. Febr. Der Storthing hat heute abend den von Mowinckel eingebrachten Mißtrauensantrag gegen die Regierung mit 86 gegen 33 Stimmen angenommen. Ein Mitglied war abwesend. Dagegen stimmten die Arbeiterparteien sowie ein Mitglied der radikalen Volkspartei.

Der Premierminister des gestürzten Kabinetts der Arbeiterpartei wird voraussichtlich dem König empfehlen, den Leiter der radikalen Partei, den vormaligen Ministerpräsidenten Mowinckel, mit der Bildung der neuen Regierung zu betrauen. Mowinckel hat im Verlaufe der heutigen Parlamentssitzung erklärt, wenn der König ihn um die Bildung einer neuen Regierung ersucht, so werde er ein nur aus Radikalen zusammengesetztes Ministerium bilden.

Erleichterung der amerikanischen Einwanderungsbestimmungen.

WTB. **Washington**, 8. Febr. Eine vom Senat angenommene u. darauf an das Repräsentantenhaus überwiesene Entschließung schlägt vor, daß die Frauen und minderjährigen Kinder von Ausländern, die sich um das Bürgerrecht der Vereinigten Staaten bemerben haben, eine Vorzugsbehandlung im Rahmen der regulären Einwanderungsquoten genießen sollen.

Attentat auf Dr. C. Tu.

WTB. **Singapur**, 8. Febr. Auf Dr. C. Tu, den vormaligen Außenminister der Nanking-Regierung, der sich augenblicklich mit Fun Fo und anderen nationalistischen Führern in Singapur befindet, wurde heute ein Schuß abgegeben, als er die chinesische Handelskammer verließ. Er blieb jedoch unverletzt. Der frühere Leiter der Universität Oy wurde verwundet, aber nicht geschränkt. Der Täter wurde verhaftet.

Guerillatrieg in Mexiko.

WTB. **Mexiko**, 8. Febr. Letzten Sonntag versuchten Revolutionäre in der Nähe von Guadalajara einen Personenzug mit Dynamit zu zerstören. Sie konnten jedoch nur bei einem einzigen Waggon ihr Vorhaben verwirklichen. Die Angreifer wurden von Regierungsflugzeugen in die Flucht geschlagen. In Guadalajara sind 14 Aufständische von den Bundestruppen getötet worden.

Reichspräsident von Hindenburg im Potsdamer Waisenhaus

Der Reichspräsident unterhält sich mit den Kleinsten der Waisenkinder

Der Reichspräsident stattete dem ehemaligen Militärwaisenhaus jetzt „Potsdamsches Großes Waisenhaus" einen Besuch ab. Er weilte längere Zeit dort und besichtigte die Einrichtungen.

Von den Parteien.

Ablehnung der ersten Rate für den Bau des Panzerkreuzers durch die Demokraten.

WTB. **Berlin**, 8. Febr. Die demokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich heute mit dem Wehretat und insbesondere mit dem von der Regierung geforderten Bau eines neuen Panzerkreuzers. Die Fraktion beschloß, die für dieses Jahr angeforderte erste Rate abzulehnen.

Der Bericht der Regierungskommission des Saargebietes.

WTB. **Genf**, 7. Febr. Die Regierungskommission des Saargebietes hat dem Generalsekretariat des Völkerbundes ihren 32. Bericht über die Situation des Gebietes und die Tätigkeit der Kommission im letzten Vierteljahr 1927 übermittelt. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage des Gebietes stellt der Bericht fest, daß die französisch-deutschen Verhandlungen über das Zollregime während der vierten Semesters fortgesetzt wurden und noch weitergeführt werden. Die Bruttoproduktion der Minen betrug im Reichsquartal 3 862 122 Tonnen im Jahre 1926. Zur politischen Lage sagt der Bericht, daß das Mandat des konstitutiven Rates mit dem 31. Dezember 1927 ablaufe und die Regierungskommission für den 25. März 1928 die Wahlen angesetzt habe. Ueber die Verwaltungstätigkeit erwähnt der Bericht die Veröffentlichung einer neuen Ordnung, wonach die Wohnungen mit einer Miete von 2000 Mark mehr als vor dem Kriege nach ihren Freiwerden unter das gemeine Recht fallen. Zur Frage des öffentlichen Unterrichts erwähnt der Bericht, daß das Departement für öffentlichen Unterricht in Berücksichtigung der Beschlüsse der letzten Völkerbundsversammlung in den Schulen des Saargebietes offiziell den Unterricht über Existenz und Ziele des Völkerbundes eingeführt hat. Die Ernteergebnisse waren vom Gesichtspunkt der Quantität aus befriedigend, in qualitativer Hinsicht jedoch schlecht. Die Regierungskommission hat der Landwirtschaft einen Kredit von 1,5 Millionen Francs zur Verfügung gestellt.

Demission der Regierung Buliticewitsch in Jugoslavien.

WTB. **Belgrad**, 8. Febr. In einer Sitzung der radikalen Fraktion, die nach der Annahme des Haushaltsgesetzes durch das Parlament abgehalten wurde, erklärte Ministerpräsident Buliticewitsch, daß er die Absicht habe, heute die Demission der Regierung einzureichen, um die durch den kürzlich erfolgten Rücktritt der demokratischen Minister geschaffene Lage zu klären.

WTB. **Belgrad**, 8. Febr. Im Anschluß an den heute mittag abgehaltenen Ministerrat begab sich Ministerpräsident Buliticewitsch in den Konak, um dem König die Demission der Gesamtregierung zu überreichen. Der König nahm die Demission an, er empfing nachmittags erneut den zurückgetretenen Ministerpräsidenten Buliticewitsch und betraute ihn mit der Bildung einer Konzentrationsregierung.

Nachdem Radritsch es endgültig abgelehnt hat, an einer Konzentrationsregierung Buliticewitsch teilzunehmen, gab Buliticewitsch sein Mandat dem König zurück.

Der Führer der kroatischen Bauernpartei, Stephan Radwitsch, erklärte, als er um 10 Uhr abends das königliche Palais verließ, Pressevertretern, er habe dem König den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts erhalten.

Arbeiterbewegung.

Der Konflikt in der Berliner Metallindustrie.

WTB. **Berlin**, 8. Febr. Heute fand eine vorläufige Aussprache der Parteien über die Lohnforderungen der Werkzeugmacher in der Berliner Metallindustrie statt. Da durch die vorläufige Aussprache keine vollständige Klärung der Differenzpunkte erfolgen konnte, hat man sich dahin geeinigt, daß am Montag ein Termin zur Entscheidung des Streitfalles vor einer Schlichtungskammer des Schlichtungsausschusses abgehalten wird.

Vertagung der Verhandlungen im mitteldeutschen Metallarbeiterkonflikt.

WTB. **Berlin**, 8. Febr. Die heute im Reichsarbeitsministerium geführten Einigungsverhandlungen der Parteien im mitteldeutschen Metallarbeiterkonflikt wurden in den späten Nachtstunden auf Samstag vertagt. Bisher liegt noch kein greifbares Einigungsergebnis vor.

Luftverkehr.

Costes und le Brix in Washington eingetroffen.

WTB. **Washington**, 8. Febr. Die französischen Flieger Costes und le Brix sind heute hier gelandet. Sie wurden von Marineoberstleutnant Wilbur und dem französischen Botschafter Claudel begrüßt. Seit ihrem Start in le Bourget haben sie insgesamt 22 000 Meilen zurückgelegt.

Aus dem Gerichtssaal.

Unterschlagung für einen Bau- und Wohnungsschwindler.

WTB. **Berlin**, 7. Febr. Das Große Schöffengericht Berlin-Schöneberg verhandelte gegen den Architekten Gustav Mey und den Kaufmann Willi Brandt, die Gründer eines „Deutschen Bau- und Sparvereins", der Tausende in kurzer Zeit bequemlichkeitsliebende Wohnungen und Eigenheime anbot, obwohl die Genossenschaft noch nicht einmal das Terrain erworben hatte, und im übrigen auch vollkommen mittellos war. Viele Leute, die auf diese Weise zu einem kleinen Besitztum zu gelangen hofften, opferten ihre gesamten Ersparnisse, die von den Gründern für ihre eigenen Zwecke verwendet wurden. Mey wurde zu 2½ Jahren Zuchthaus, 1500 Rm. Geldstrafe, sowie zu fünf Jahren Ehrverlust, der Mitangeklagte Brandt, der unter dem Einfluß von Mey gestanden hatte, zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Neue Lombardschwindel in Berlin.

Gegen den Inhaber eines Lombardhauses in der Potsdamer Straße 118, Wilhelm Friedländer, sind bei der Kriminalpolizei zahlreiche Anzeigen wegen Untreue eingelaufen. Die Anzeigen erscheinen so begründet, daß die Kriminalpolizei sich entschlossen hat, das gesamte Material der Staatsanwaltschaft zu unterbreiten, die über die zu ergreifenden Maßnahmen zu entscheiden hat. Friedländers Aufenthalt ist zurzeit unbekannt. — Ferner sind laut Vossischer Zeitung mehrere Anzeigen bei der Kriminalpolizei eingelaufen, die einem der größten Lombardgeschäfte im Zentrum Berlins, das durch seine aufdringliche Reklame viel von sich reden machte, ähnliche Betrügereien vorwerfen.

Wegen Anstiftung von Militärpersonen zum Ungehorsam verurteilt.

WTB. **Paris**, 8. Febr. Wie der „Petit Parisien" aus Lille berichtet, hat das dortige Gericht den Geschäftsführer der kommunistischen Zeitung „Der Rekrut" wegen Anstiftung von Militärpersonen zum Ungehorsam zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Ein Nebenspiel des Pariser Reparationsschlichtungsprozesses.

WTB. **Düsseldorf**, 8. Febr. In einer Reparationsschlichtungsangelegenheit hatte ein Graf de Herbemont-Paris gegen die Wolff G.m.b.H. und die Rhein-Handelsgesellschaft einen Arrest über 5 Millionen Mark erwirkt. Er verlangte Rückzahlung einer Anzahlung auf eine Schlußlieferung von 11 000 Tonnen Zucker und 60 000 Hammeln, die nur teilweise ausgeführt worden sein soll und bei der nach Angabe des Grafen Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein sollen. Die deutschen Firmen verweigern die Rückzahlung und halten sich an den Lieferungsvertrag. Bei den mündlichen Verhandlungen des Einspruches der Firmen gegen den Arrest kam es zu scharfen Zusammenstößen der Parteien, bei denen u. a. Kommerzienrat Falk dem Anwalt Herbemonts den Vorwurf machte, er degehe Landesverrat. Kommerzienrat Falk wurde darauf im Wiederholungsfalle Verweisung aus dem Saale angedroht. Nach langen Verhandlungen wurde die Beweisaufnahme über den ersten Teil von 2½ Millionen Mark geschlossen. Die Entscheidung soll am Samstag gefällt werden.

Vermischte Nachrichten.

— **Stapellauf.** Auf der Werft der Bremer Vulkan, Schiffbau und Maschinenfabrik Vegesack lief das 8500 Brutto-Registertonnen große Doppelschrauben-Passagier- und Frachtmotorschiff „Orinoco" vom Stapel. Das Schiff ist für den Westindien-Dienst der Hamburg-Amerika Linie bestimmt. Die Festrede beim Stapellauf hielt der venezolanische Gesandte Dr. Dagnino, seine Tochter vollzog den Taufakt.

— **Wurstvergiftungen.** Nach dem Genuß von geräucherter Wurst, die von einem Fleischer aus der Umgebung von Königsberg geschickt und dort verkrebsen worden war, ist in den letzten Tagen eine größere Anzahl von Personen erkrankt. Zehn Erkrankte mußten unter zum Teil sehr schweren Vergiftungserscheinungen dem Krankenhause zugeführt werden.

— **Einen schrecklichen** Tod fand der 36 Jahre alte Expedient Georg Peter aus Eßling. Peter wollte gegen 12.15 nachts auf dem schlesischen Bahnhof einen bereits in Fahrt befindlichen Zug besteigen. Dabei glitt er aus und stürzte zwischen zwei Wagen auf die Schienen. Die Räder rollten über ihn hinweg, trennten den Kopf vom Rumpfe und zermalmten den Schädel. Es liegt lediglich ein Unglücksfall infolge eigener Unvorsichtigkeit vor.

— **Unfall des Falkirs Blacaman im Zirkus Busch.** Bei einer Vorstellung im Zirkus Busch wollte der Falkir Blacaman, nachdem er bereits Hühner, Kaninchen und einzelne Löwen in katalektischen Zustand versetzt hatte, fünf wildgewachte Löwen gleichzeitig hypnotisieren. Hierbei erhielt er von einem Löwen einen Tatzenhieb am linken Unterschenkel, der den Nerv traf und Blacaman so schwer verletzte, daß er seine Vorführungen abbrechen mußte.

— **Eisenbahnunglück in Moskau.** Bei einem Zusammenstoß zweier Personenzüge auf dem Kursker Bahnhof in Moskau wurde eine Person getötet und elf verletzt.

— **Dampferunglück infolge Explosion.** Wie die Agentur „Indo-Pacifique" aus Hanoi berichtet, ist am 4. Februar vormittags der Postdampfer „Quentinan" auf dem Mekong-Fluß, vier Kilometer flußaufwärts Thacheh, infolge einer Explosion gesunken. Drei Europäer und 40 Eingeborene, meist Annamiten, sind dabei ums Leben gekommen. Nach der ersten Feststellung ist die Katastrophe auf die Explosion einer an Bord befindlichen Benzinladung entweder durch Unvorsichtigkeit oder Selbstzündung von Benzindämpfen zurückzuführen.

— **Ein Lastauto führt in eine marschierende Truppe.** Wie Havas aus Mekines (Marokko) berichtet, fuhr ein aus Fez kommendes Lastauto infolge Versagens der Bremse in eine von Mandeur zurückkehrende Abteilung. Ein eingeborener Schütze wurde getötet, ein französischer Sergeant und fünf eingeborene Schützen wurden schwer verletzt.

— **Glück beim Diamantensuchen.** Großes Glück hatte ein Diamantensucher im Lichtenburg-Diamantenfeld in der Nähe von Johannesburg in Südafrika. Der Mann, ein Holländer, hatte für etwa 10 000 Gulden über Abschnitte Gelände zum Durchsuchen gekauft und fand nun auf diesem Terrain Diamanten im Werte von über eine Million Gulden. Der tägliche Ertrag aus den vier Bezirken erreichte an die 5000 Gulden. Weniger glücklich war die Masse der übrigen Diamantensucher, welche, nachdem sie mit ihrem letzten Geld die Abschnitte erworben hatten, auch nicht für einen einzigen Gulden Wert der gesuchten Steine entdecken konnten.

Kältewelle über Rußland.

WTB. **Moskau**, 8. Febr. In ganz Rußland ist, wie den Blättern berichtet wird, die Kälte unerdings sehr groß. Das Thermometer verzeichnet in Moskau minus 25 Grad, während aus Sibirien berichtet wird, daß das Thermometer auf 40 Grad gefunken sei.

Ein gewaltiger Sturm hat im Golf von Finnland entwickelt der Küste eine gewaltige Eismasse losgelöst, auf der sich mehr als 200 Fischer befinden sollen. Man habe sofort Flugzeuge aufsteigen lassen, um sich über das Los dieser Fischer zu vergewissern, und man habe die Meldung erhalten, daß die gewaltigen Eismassen mit den Fischern darauf geg. das hohe Meer abtreiben. Ein mächtiger Eisbrecher sei zu ihrer Rettung entsandt worden.

Aus Baden.

Beisetzung der Frau Minister Trunk.

WTB. **Karlsruhe**, 7. Febr. Eine große Trauerversammlung wohnte heute mittag den Einsegnungsfeierlichkeiten für die verstorbene Gattin des Justizministers Dr. Trunk bei. Zugegen waren u. a. Staatspräsident Dr. Remmele, Minister Leers und Dr. Schmitt, Reichsfinanzminister Dr. Köhler, Landtagspräsident Dr. Baumgartner, der hiesige Oberbürgermeister und als Vertreter des Erzbischofs Generalvikar Dr. Sester. Umrahmt von Orgelvorträgen nahm Stadtdekan Monsignore Dr. Stumpf die Einsegnung vor und hielt eine kurze Ansprache. Alsdann wurde der Sarg auf ein bereitstehendes Auto gebracht. Nachmittags findet in Baden-Baden die Beisetzung statt.

— **Achern**, 7. Febr. Samstag nachmittag gab der 14 Jahre alte Volksschüler Erich Wingen auf einen 12 Jahre alten Schüler namens Otto Schäfer, der auf einem Baume saß, im Scherz aus einem Terzerol, in der Annahme, daß die Waffe mit Platzpatronen geladen sei, einen Schuß ab, der den Schüler in den Leib traf und so schwer verletzte, daß er ins Krankenhaus gebracht und operiert werden mußte. Es besteht Lebensgefahr.

— **Konstanz**, 8. Febr. (Der verräterische Pullover.) Durch einen Pullover kam die hiesige Kriminalpolizei am vergangenen Donnerstag auf die Spur eines im Jahre 1926 in einem hiesigen Fabrikationsgeschäft ausgeführten Diebstahls. Ein Kriminalbeamter erkannte einen von einer jungen Frau getragenen Pullover als einen von denjenigen wieder, die seinerzeit gestohlen worden waren. Die Vernehmung der Frau führte zur Festnahme ihres Schwagers, des Fabrikarbeiters Auer, in dessen Wohnung bei einer Durchsuchung eine Anzahl Einbruchswerkzeuge, ja sogar ein ganzes Warenlager von Herrenanzügen, Bett- und Leibwäsche gefunden wurden.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

:-: **Emmendingen**, 8. Febr. In der letzten Gemeinderatssitzung fanden folgende Punkte zur Beratung. Zur Verbreiterung der Schwarzwaldstraße sind die 11. Meßbriefe näher bezeichneten Flächen von Oberverwaltungsinspektor Georg Schmittheim und Kaufmann Karl Herr zu erwerben. Die käufliche Abtretung des Hauses Nr. 30 an der Schlosserstraße an Gerber Johann Jacob Bürkle hier wird unter den üblichen Bedingungen, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, genehmigt. Der Verkauf des Hofes in der am 28. d. M. abgehaltenen Versteigerung wird genehmigt. Genehmigt wurden ferner die Kaufverträge bezüglich des unter der Hand verkauften Buchenstammholzes, sowie der Vorarbeiten des unaufbereiteten Schwellenholzes.

:-: **Emmendingen**, 8. Febr. Am Sonntag den 5. Februar hielt die hiesige Freiwillige Sanitätskolonne ihre diesjährige Generalversammlung im Nebenzimmer der Brauerei Bautz ab. Der Vorstand, Herr Rechtsanwalt Kramer, hieß die zahlreich erschienenen Kameraden herzlich willkommen und erinnerte kurz an den Gründer des Roten Kreuzes, welf letzteres in diesem Jahre seinen 100jährigen Gedenktag feiert. Der 1. Kolonnenführer dankte im Namen der Kameraden. Alsdann ging man zur Tagesordnung über, die mit dem Jahresbericht begann. Die Kolonne hat im abgelaufenen Berichtsjahr auch wieder anerkennenswerte Arbeit geleistet. Es wurden in 80 Fällen erste Hilfe geleistet. 44 Krankentransporte wurden von den Mitgliedern der Kolonne ausgeführt. Uebungen wurden drei abgehalten. Uebungsabende fanden bis jetzt fünf statt, welche sehr gut besucht waren. Eine Schlußvorführung wurde abgehalten. Es fanden weiter statt eine Landesübung in Freiburg und eine Kreisübung hier, welche von den Mitgliedern besucht waren, neun Versammlungen und 10 Führersitzungen waren notwendig, um die Geschäfte der Kolonne zu lenken. Am 11. Dez. 1927 erhielt die Kolonne einen Vorstand in Herrn Rechtsanwalt Kramer. Um die Kameradschaft zu pflegen wurde eine Abendunterhaltung abgehalten. Der Mitgliederstand war zu Anfang des Jahres 46, ausgetreten 1, weggezogen 1, sind 44. Neu zugegangen sind 17, was einen derzeitigen Mitgliederstand von 61 ergibt. Der Rechenschaftsbericht wurde gutgeheißen und dem Kassier Entlastung erteilt. Alsdann schritt man zur Wahl der Führung, welche keine Aenderung brachte. Der 1. Kolonnenführer dankte für das der Führung entgegengebrachte Vertrauen und forderte die Kameraden zur tatkräftigen Mitarbeit auf, indem die Kolonne im nächsten Jahre ihr 30jähriges Stiftungsfest feiert. Nachdem noch einige kleinere Angelegenheiten erledigt waren, wurde die kameradschaftlich verlaufene Versammlung geschlossen.

§ **Emmendingen**, 8. Febr. (Ergebnis der Strafsitzung des Amtsgerichts hier am 7. Febr. 1928.) 1. Photograf J. G. Sch. von Winzeburg erhielt wegen Diebstahls i. R. unter Einrechnung einer von einem anderen Gericht bereits wegen Diebstahls i. R. ausgesprochenen Gefängnisstrafe eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr 6 Monaten. 2. Hauptl. V. M. in Ottoschwanden zog seinen Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen die wegen Störung der Sonntagsruhe erlassene Strafverfügung zurück. (Es handelt sich um die Proben des Musikvereins Ottoschwanden während des Gottesdienstes.) 3. Ferner kamen zu Jugendgericht in 3 Fällen wegen Diebstahls. Zwei der jugendlichen Sünder erhielten Gefängnisstrafen unter Bewährung. Bewährungsfristen, der Dritte kam mit einer Geldstrafe davon. Jugendschöffen waren: Frau Fabrikant Ida Wehrle hier und Herr Wilhelm Bührer, Fabrikarbeiter in Sexau.

:-: **Emmendingen**, 9. Febr. In der Nacht vom 21. auf 22. d. M. wurden wie seinerzeit gemeldet unterhalb der Papierfabrik zwei Männer mit erheblichen Verletzungen auf der Landstraße liegend aufgefunden. Man vermutete damals, sie seien von einem Auto überfahren worden; sie lebten oben aber an, ein fremdes, vermutlich französisches Auto habe sie zum Mitfahren eingeladen. Als sie in dem Wagen saßen, hätten sie erst bemerkt, daß man sie wahrscheinlich entführen wollte, sie seien dann wieder herausgesprungen und hätten sich dabei die Verletzungen zugezogen. Nun hat sich der Fall nach einer ganz anderen Richtung aufgeklärt. Die beiden stammen an fraglicher Stelle einer von rechts und der andere von links auf das Trittbrett eines von Kündrinnen her kommenden Autos eines Freiburger Metzgermeisters, jedenfalls in der Absicht, um den oder die Insassen zu berauben. Der Führer gab sofort Vollgas, so daß beide wieder heruntergeschleudert wurden, wobei sie sich auch die Verletzungen zugezogen. Beim Aufspringen auf den Wagen schlug einer an dem Auto eine Fensterscheibe ein und der andere riß an der Tür einen Griff weg. Glascherben und der Griff wurden auch an der Unfallstelle gefunden. Beide Männer gehören dem sog. fahrenden Volke an, die Tat ist ihnen daher schon zuzutrauen.

:-: **Vereinigung Amicitia.** Die Vereinigung hält am kommenden Samstag abend in den Baufschen Sälen ihren diesjährigen Maskenball ab. Näheres siehe Inseratenteil.

Voraussichtliche Witterung: Fortdauer des bestehenden Witterungscharakters, wechselnd wolkig, vorwiegend trocken und für die Jahreszeit mild.

:-: **Freiamt-Mußbach**, 7. Febr. Vergangenen Sonntag hielt der hiesige Männergesangverein „Eintracht" im Gasthaus zur „Krone" hier für seine passiven Mitglieder die alljährliche Abendunterhaltung ab. Welch reges Interesse dieselben der Veranstaltung entgegenbrachten, zeigte der vollbesetzte Saal. In allen seinen Teilen wohlgelungen, wickelte sich das ganze Programm ab. Nachdem der 1. Vorstand die erschienenen Gäste und Mitglieder begrüßt hatte, wurde das erste Theaterstück: „Der Schmied von Ruscha", aufgeführt. Ein Stück Geschichte, wie sie besser kaum geschildert werden könnte, zog an uns vorüber. Aufmerksam bis zu Ende folgten die Anwesenden den spannenden Handlungen. Nicht minder wurde das zweite Stück: „Die Zigeunerprinzin", aufgenommen. Das Leben und Treiben der Landsknechte, dazwischen die bunten Bilder der Zigeuner, die dramatische Schlußszene, schufen eine eindrucksvolle Stimmung. Nur Worte des Lobes hörte man allgemein. Allen denen, die zum guten Gelingen der Sache betrugen, Spieler und Spielerinnen, vor allem aber dem Dirigenten des Vereins und Leiter der Veranstaltung, Herrn Hauptlehrer Karl Heß, der in mühevoller Arbeit die Stücke einübte, sei auch an dieser Stelle Dank gesagt. Dem Gesangverein sowie dem Gemischten Chor von Ottoschwanden, dem Musikverein Freiamt-Mußbach, welche die Zwischenvorspielen mit Gesang- und Musikvorträgen ausfüllten, sei ebenfalls herzlich gedankt. Es ist nun zu empfehlen, die Wiederholung des ganzen Programms am kommenden Sonntag zu besuchen. Näheres ist noch aus einer Anzeige in diesem Blatte zu ersehen.

— **Schweighausen**, 6. Febr. Ein Insektenstich hat hier den Tod des Landwirts Roman Ohnemus zur Folge gehabt. Ohnemus wurde im Juli vorigen Jahres von einem kleinen Insekt gestochen, heute aber der Sache zunächst keine Bedeutung bei. Bald darauf traten unter Eiterbildung Fiebererscheinungen bei Ohnemus auf, sein Zustand verschlimmerte sich mehr und mehr, im Lahrer Krankenhaus, wohin er gebracht worden war, mußte dem Unglücklichen ein Bein amputiert werden. Trotzdem siechte Ohnemus unter großen Schmerzen langsam dahin, bis ihn erst der Tod von seinen Leiden erlöste. — Durch einen Sturz vom Heustock zog sich der Landwirt Wangler einen Armbruch und innere Verletzungen zu, die seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

— **Freiburg**, 5. Febr. Die diesjährige Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins soll in Haslach i. K. am 12. und 13. Mai stattfinden. Eine vorbereitende Hauptausschußsitzung ist für den Monat April in Freiburg vorgesehen.

§ **Freiburg**, 7. Febr. (Freiburger Schwurgericht.) Die Schwurgerichtsverhandlungen begannen heute morgen 9 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten Brugier. Die erste Anklage richtete sich gegen die 25jährige Fabrikarbeiterin Maria Magdalena Bolshauser aus Böhmen, welche beschuldigt ist, in einem Unterhaltsprozeß zugunsten eines unehelichen Kindes vor dem Amtsgericht Emmendingen falsche Angaben mit einem Eide bekräftigt, folglich einen Meineid geleistet zu haben. Es war das typische Bild derartiger Eidesverletzungen, sie gab vor dem Amtsgericht als Vater ihres Kindes einen jungen Landwirt aus Bötzingen an und verschwor trotz ihr eingehenden Befragung, daß sie in der gleichen Zeit zu einem gewissen Sch. keine vertrauliche Beziehungen unterhalten hatte. Mitbestimmend für ihr Verhalten waren die Einflüsterungen des Sch., der die B. bat, ihn doch aus dem Spiel zu lassen. Die Anklagte erhielt wegen Meineids die gesetzliche Mindeststrafe von 1 Jahr Zuchthaus, ferner 2 Jahre Ehrverlust, auch wurde auf dauernde Eidesunfähigkeit erkannt.

Handel und Verkehr.

— **Riegel**, 7. Febr. Der Vieh- und Schweinemarkt am Dienstag war mit 78 Stück Rindvieh und 242 Schweinen beschoren. Ferkel kosteten 30 bis 45 RM., Läufer 50—75 Mark. Die Kauflust war mittelmäßig.

— **Ettenheim**, 8. Febr. Auf dem heutigen Rindvieh- und Schweinemarkt waren 58 Stück Rindvieh und 311 Stück Ferkel aufgefahren. Der Verkehr war rege. Ueberstand 5 St. Ferkel. Der Preis für unter 6 Wochen alte Ferkel betrug durchschnittlich 32 Mark, für über 6 Wochen alte 48 Mark je Paar.

— **Japanische Ausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse.** Auf der erstmalig veranstalteten japanischen Ausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse werden 114 angesehene japanische Firmen aus allen Landesteilen Japans vertreten sein und tausende vom Morgenland der verschiedenen Warengattungen ausstellen. Auf der französischen Ausstellung der Leipziger Frühjahrsmesse sind u. a. 40 große Lyoner Seidenwarenfabriken vertreten. Die italienische Ausstellung verzeichnet rund 50 Ausstellungsfirmen.

Turnen, Spiel und Sport.

— **Schluß des Stuttgarter Sechstagerennens.** Das erste Stuttgarter Sechstagerennen wurde am Mittwoch abend um 11 Uhr beendet. Das Rennen sah die holländisch-deutsche Mannschaft van Kempen-Frankenstein siegreich, die ihre Favoritenstellung bis zum Schluß erfolgreich behaupten konnte. Zurückgelegt wurden insgesamt 3440,140 Km.

Wohnungsvermittlung in Köln für das Deutsche Turnfest.

In den letzten Tagen hat der Hauptausschuß 14. Deutsches Turnfest in den Kölner Tageszeitungen große Ankrufe an die Bürgerschaft erlassen, in denen um Bereitstellung von 50 000 Privatquartieren gebeten wurde. Der Wohnungsausschuß ist in enger Zusammenarbeit mit dem Wohnungsbüro 14. Deutsches Turnfest, das unter der Leitung von Verkehrsdirektor Dr. Wagner, Verkehrsamt der Stadt Köln, steht, seit Wochen bemüht, im Anschluß an die durch die Voranmeldung erhaltene Zahl von nahezu 12 000 Festteilnehmern die Unterkünfte für die Quartierbelegung in allen verfügbaren Räumen zu erlangen. Nach diesen Aufrufen sind einige Hundert Vertrauensleute und Helfer unmittelbar in den einzelnen Quartierbezirken tätig und verteilen einen Fragebogen in jede Haushaltung. Dieser Fragebogen wird nach einigen Tagen abgeholt, man darf also wohl schon für die nächste Zeit hoffen, die Anstrengungen der Kölner Bevölkerung in etwa feststellen zu können. Wenn nun diese Feststellungen abgeschlossen sind, wird man, zusammengefaßt mit den Massenquartieren in Schulen und Fabriken die Zahl der Quartiere haben, die in Köln für die Turner und Turnerinnen

Nichtnaft sparsam billig
Rama
margarine
butterfein
1/4 Pfd. 50 Pfg.

Aufklärung! Hausfrauen lassen Sie sich nicht irreführen durch das Zugeständnis, dies geschieht immer auf Kosten der Qualität und des Preises.
Dorn'Kaffee
ist der preiswerteste auf dem Markt.
Kaufen Sie ihn noch heute!
Original-Packung

kiten zur Verfügung stehen, dann wird nach dem Eingang der endgültigen Anmeldungen die Verteilung der Kreise auf die einzelnen Wohnbezirke vorgenommen werden können.

Steuerkalender.

Steuerkalender für den Monat Februar 1928:

Im Monat Februar 1928 sind die nachstehenden Beträge zu entrichten:

Auf 6. Februar 1928: Abführung der Lohnsteuer für die Zeit vom 16. bis 31. Januar.

Auf 15. Februar 1928: Einkommensteuerzahlung der Landwirte. Es ist ein Viertel des im letzten Steuerbescheid festgesetzten Betrages fällig.

Auf 15. Februar 1928: Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer. Es ist ein Viertel des im letzten Steuerbescheid festgesetzten Betrags zu zahlen.

Auf 20. Februar 1928: Abführung der Lohnsteuer für die Zeit vom 1. Februar bis 15. Februar 1928.

Auf 29. Februar 1928: Abführung der Versicherungssteuer für den Monat Januar 1928.

Kassenstunden bei der Finanzkasse Emmendingen: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Samstag von 8 bis 11 Uhr. An den Nachmittagen und am letzten des Monats ist die Kasse geschlossen.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Donnerstag den 9. Februar, 19.30 Uhr, Ende nach 22.15 Uhr: **Die Csardasfürstin.** Operette in drei Akten von Emmerich Kalman.

20 Uhr, Ende ungefähr 22.15: im Kornhaussaal: Große Szene. Komödie der Worte in einem Akt von Arthur Schnitzler. — **Ostpreußen.** Komödie in einem Akt von Alexander Lernet-Holenia.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag den 9. Februar, abends 8 Uhr, Wochengottesdienst (Stadtpfarrer Braun).

Israelitischer Gottesdienst:

Freitag: Abendgottesdienst 5.30 Uhr.
Samstag: Vormittagsgottesdienst 9 Uhr.
Nachmittagsgottesdienst 3.30 Uhr.
Abendgottesdienst: 6.15 Uhr.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 6. **Gesuch des Hermann Uhl in Sexau um Erteilung der Genehmigung zur Errichtung eines Kegelofens auf dem Grundstück Lgb. Nr. 752 der Gemarkung Sexau.**

Kegelofenbesitzer Hermann Uhl in Sexau beabsichtigt, auf dem Grundstück Lgb Nr. 752 der Gemarkung Sexau an der Kreisstraße 300 Denzlingen—Sexau einen Kegelofen zu errichten. Gemäß §§ 16, 17 der Reichsgewerbeordnung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen das beabsichtigte Unternehmen bei dem Bezirksamt oder dem Gemeinderat Sexau binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an anzubringen, an welchem die bezügliche Nummer der amtlichen Bekanntmachung enthaltenden Zeitung ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als verspätet gelten. Die Pläne über das Bauvorhaben können beim Bezirksamt oder auf dem Rathause in Sexau in der angegebenen Zeit während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. 700

Emmendingen, den 7. Februar 1928.
Bad. Bezirksamt.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Mundingen versteigert am Samstag, den 11. Februar 1928 vormittags 9 Uhr in ihrem Gemeindewald 320 Ster buch., elch. und gem. Scheit- und Prügelholz, 3800 buch., elch. und gem. Wellen.

Zusammenkunft beim Rathaus. 648

Mundingen, den 6. Februar 1928.
Der Gemeinderat.

Geschäfts-Eröffnung

Erlaube mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mich am hiesigen Platze als Bauunternehmer niedergelassen habe und übernehme sämtliche

Hoch- und Tiefbauarbeiten

sowie die Ausführung von Verputz-, Dachdecker-, Kanalisations-, Plattenverlegungs- und Reparaturarbeiten zu den niedersten Tagespreisen.

Hochachtungsvoll

Albert Wallasch, Bauunternehmer
Büro: Talstraße 28
Emmendingen 689

Geschäfts-Empfehlung

Der werten Einwohnerschaft von Teningen und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich mich nunmehr neben meiner bekannten **Maß- und Reparaturwerkstätte** auch mit dem Handel von nur erstklassigen

Marken-Schuhwaren

abgeben werde und wird mein aufrichtigstes Bestreben sein, meine Kundschaft nur bestens zu bedienen.

In der Erwartung recht oft beehrt zu werden zeichnet

hochachtungsvoll

August Heß
Schuhmachermeister.

Teningen, den 7. Februar 1928. 646

Statt Karten.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben unvergeßlichen Gatten, unseres treubesorgten Vaters

Herrn
Theodor Geismar

von allen Seiten in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sagen wir Allen auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank.

Emmendingen, den 8. Februar 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Emma Geismar und Kinder.

Anzug- und Kleider-Stoffe

für
Konfirmanden u. Kommunikanten
sowie
Trachten-Seide * Tüll * Samt und Borden
finden Sie in grosser Auswahl bei

E. Schwarz Emmendingen
2 Markgrafenstrasse 2
697

Vereinigung Amicitia

Am **Samstag, den 11. Februar 1928** findet im Bautz-Saale unser diesjähriger

Masken-Ball

statt, wozu nur Mitglieder und besonders eingeladene Gäste Zutritt haben.

Die Einladungen, die nicht übertragbar sind, sind unbedingt zur Kontrolle an d. Kasse vorzuzeigen

Der Vorstand. 692

Kriegerverein Köndringen

Am **Sonntag, den 12. Februar 1928,** mittags 1 Uhr findet im Gasthaus zum Löwen II. Stock unsere

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Rechenschaftsbericht des Rechners Blau
3. Protokollbericht durch Forstwart Fischer
4. Neuwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder
5. Wünsche und Anträge.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist Kameradenpflicht. 693

Der Verwaltungsrat:
Engler.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Köndringen** versteigert am **Montag den 13. Februar 1928, vormittags 9 Uhr** anfangend, aus ihren Waldungen folgende Hölzer: 699

188 Eichen 1 bis 5. Klasse,
49 Buchen 2. bis 4. Klasse,
3 Rüstchen 3. bis 4. Klasse,
1 Ahorn,
2 Birken,
6 Fichten 4. und 5. Klasse,
5 Forlen 3. und 4. Klasse,
2 Erlen 4. und 5. Klasse,
1 Ster Eichen- und 2 Ster Buchenmuthholz.

Zusammenkunft unter dem Erbenhard.

Der Gemeinderat:
Engler, Bürgermeister.

Freibank Emmendingen.

Freitag, den 10. Februar von 8 Uhr ab wird

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfund zu 50 Pfg. 626

Ortsviehversicherungs-Anstalt.

Strümpfe

in vielen Sorten
die bekannt guten Qualitäten
in allen Größen
kaufen Sie vorteilhaft bei
Lydia Sautter, Emmendingen
Karl-Friedrichstraße. 5781

Bedeutende Lebensversicherungs-Akt.-Ges. sucht einen

Oberinspektor

für den Außendienst bei hohem Fixum, Tagesspesen, Fahrkostenersatz und Abschlußprovision. 686

Weitgehende Unterstützung im Werbe- und Organisationsdienst, daher größte Entwicklungsmöglichkeit. Nichtfachleute, Damen und Herren, werden eingearbeitet.

Diskretion zugesichert. Bewerbungen möglichst mit Produktionsziffern unter P. 1170 an **Ala-Haasenstein u. Vogler, Mannheim.**

Fische
Cabeljau
Schellfisch
Goldbarsch
frisch eingetroffen
Sommer & Co.
Emmendingen

Blitzblanke Frauen
haben auch blitzblanke Möbel, denn sie gebrauchen nur Möbelputz
„Wunderschön"
Drogerie Kromer
Drogerie W. Reichelt

Einfach möbl. 696
Zimmer
sofort zu vermieten.
Renftr. 1, part. Arbeldt

Suche
Zimmer
oder geeigneten
Raum
zu Ausstellungszwecken für 8-14 Tage gegen hohe Miete.
Zuschriften an die Geschäftsstelle des Blattes unter Nr. 691

Zu verkaufen: 690
Kinderwagen
ganz billig
gebr. Herrenmantel
braun
braune Damenschuhe
Nr. 37
Halbschuhe Nr. 24
zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Masken-Kostüm
in Seide
ist preiswert zu verkaufen.
Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Blattes

Grüne Heringe
sind diese Woche das billigste Mittagessen
Pfd. **18** Pfg.
Frisch gewässerte
Stockfische
Pfd. **30** Pfg.
Kabeljau
im ganzen Fisch
Pfd. **36** Pfg.
Fett-Bücklinge
Pfd. **35** Pfg.
L. Gottlieb
Emmendingen
Lammstraße 7

DenVorteil nutz:
Bester
Gasanzünder
„Revolver"
Stück 50 Pfg.
Kaufe bei Lutz!

Landwirte kauft
eiserne Tragbalken
bei
Luitpold Bauer
Eisenhandlung
Freiburg, Karthäuserstr. 26
Lieferung kurzfristig und frei Bahnstation.

Ein noch guterhaltener 3flächriger
Herd
preiswert zu verkaufen.
Neustraße 5 II. St.
Hinterhaus, Emmendingen.

DenVorteil nutz:
Waffeleisen
Herzform
Stück Mk. 2.50
mit Rabatt
Kaufe bei Lutz!

Teppiche—Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten bei Teppichhaus Agay & Glück Frankfurt a. M. 2226
Schreiben Sie sofort!

Zu verkaufen 656
35 Zt. Dickrüben
3 Zt. Kulturweiden
Haus 282, Weisweil

Frische
Seefische
Schell-Fische
Cabliau
Goldbarsch
See-Lachs
sowie
la. la. Bücklinge
ff. Sprotten
empfiehlt
Anton Burkhart
Emmendingen
Karl Friedrichstraße 44
Telefon 239.

Bursche
15-16 Jahre für kleine Landwirtschaft auf sofort gesucht
Sexau, Haus 96.

Fleißiges, anständiges, zuverlässiges 688
Mädchen
per sofort zur Mithilfe in der Haushaltung gesucht.
Karl Liebherr
Autowerkstätte
Endingen a. K.

Zum sofortigen Eintritt suche ich ein etwa 20jähriges, ehrliches 650
Mädchen
für Küche, Haushalt und kl. Landwirtschaft ohne Vieh, sowie ein schulentlassenes
Kindermädchen
bei gutem Lohn.
Otto Hug, Kaufmann
Endingen a. K.

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
das schon gedient hat und ca. 20 bis 25 Jahre alt ist, gesucht. Eintritt sofort.
Offerten an Gasthof zur Krone, Waldkirch.

Stangen-käse
701
beste Qualität
Pfd. **60** Pfg.
Sommer & Co.

Mädchen
16 Jahre alt, 2 Jahre bis Weihnachtsschule in Freiburg mit gutem Erfolg besucht, sucht zu Ostern eine
Lehrstelle
auf einem hiesigen Büro.
Wer sagt die Geschäftsst. der Breisg. Nachr.

1 Hofgut
Besitz Emmendingen, mit mehreren Morgen Feld krankheitshalber sofort zu verpachten. 685
Wo sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrstelle auf Büro
sucht auf Ostern ein aus der Schule, Klasse Unter-Tertia, entlassenes Mädchen. 639
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 1.80
Zu Post höherer Gewalt, Betriebsstörung, Aussperrung, Verkehrsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 26 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Vorausgezahlter Betrag wird bei Nichterscheinen des Blattes zurückgezahlt. Gerichtsstand Emmendingen. Für das Fernsprechamt gelten die Bestimmungen des Fernsprechverkehrs. Bei Zwangsvollstreckung oder Konkurs erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben oder an bestimmten Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort ist Emmendingen.

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 35 — Emmendingen, Freitag, 10. Februar 1928 — 63. Jahrgang

Aus England.

Chamberlain über die englisch-amerikanischen Beziehungen.

WTB. **London**, 8. Febr. Im weiteren Verlaufe der Unterhausdebatte über die Beantwortung der Thronrede erklärte Chamberlain unter Bezugnahme auf das Scheitern der Genfer Dreimächtekonferenz die Regierung habe das Mißlingen der ehrlichen Bemühungen aller Beteiligten zur Förderung des in Washington begonnenen Werkes der Einschränkung der Flottenrüstungen lebhaft bedauert. Es wäre unklug, die Erörterungen jetzt wieder aufzunehmen, aber es sei zu hoffen, daß alle Staaten bei einer Revision des Washingtoner Vertrages aus dem Genfer Mißerfolg lernen würden. Hinsichtlich des vorgeschlagenen neuen Schiedsvertrages mit den Vereinigten Staaten erklärte Chamberlain, ein Krieg mit den Vereinigten Staaten sei undenkbar und die Aussicht oder die Vorbereitung auf einen Krieg mit den Vereinigten Staaten würde niemals die Grundlage der britischen Politik sein. Das britische Flottenprogramm trage keinen Wettbewerbcharakter und sei nur zu dem Zwecke aufgestellt, um den notwendigen Schutz der britischen Interessen zu gewährleisten.

Ueber die Frage der Erneuerung des Schiedsvertrages mit den Vereinigten Staaten erklärte Redner, die amerikanischen Vorschläge würden zurzeit von der Regierung geprüft. Der Vertrag, der die gleichen Bestimmungen, wie der französisch-amerikanische enthalte, sei wie der bisherige kein unbeschränkter Schiedsvertrag, sondern beziehe sich nur auf die für eine schiedliche Lösung geeigneten Fragen. Die Regierung sei sorgfältig bemüht, festzustellen, ob der Vertrag in seiner tatsächlichen Auswirkung über den Kreis dieser Fälle hinausgehe oder nicht. Diese Prüfung müsse in engem Benehmen mit den Dominions erfolgen, ehe die britische Regierung den Vereinigten Staaten ein Antwort auf ihre Vorschläge erteilen kann.

U-Bootsfrage und Rheinlandräumung im Unterhaus.

WTB. **London**, 9. Febr. Im Unterhaus antwortete Unterstaatssekretär Locker-Lampson auf eine Frage, die sich auf Kelloggs Erklärung hinsichtlich der Abschaffung der Unterseeboote bezog. Locker-Lampson erklärte, der Standpunkt der britischen Regierung zugunste einer allgemeinen Abschaffung der Unterseeboote sei bereits auf der Konferenz in Washington 1921 dargelegt und auf der letzten Marinerüstungskonferenz in Genf erneut vertreten worden. Die wichtigste Vorbedingung sei, daß die Abschaffung allgemein erfolge. Auf eine weitere Frage, ob bereits vorbereitende Schritte getan seien, um mit den Vereinigten Staaten über diese Angelegenheit zu verhandeln, antwortete Locker-Lampson, er glaube nicht, daß Großbritannien zurzeit in der Lage sei, mehr zu unternehmen.

In Beantwortung einer anderen Frage erklärte Lampson, es sei von einer isolierten Zurückziehung der britischen Truppen aus dem Rheinland nicht die Rede gewesen und seiner Ansicht nach würde unter den gegenwärtigen Umständen eine derartige Zurückziehung keinerlei Vorteile zeitigen. Eine allgemeine Räumung vor der vom Friedensvertrag vorgesehenen Zeit könne nur das Ergebnis einer Vereinbarung zwischen den Mächten und der deutschen Regierung sein. Wenn sich eine solche Vereinbarung als möglich erweisen sollte, so werde sie von der englischen Regierung außerordentlich begrüßt werden.

Die Arbeiterpartei und die Thronrede.

WTB. **London**, 9. Febr. Im Unterhaus brachte Henderson den bereits angekündigten offiziellen Abänderungsantrag der Arbeiterpartei zur Antwortadresse auf die Thronrede ein. Der Abänderungsantrag bedauert, daß die Thronrede keinerlei Maßnahmen erwähnt, um die Arbeitslosigkeit, insbesondere in der Bergwerksindustrie und in den übrigen Schlüsselindustrien, zu bekämpfen. Die Lage in der Bergwerksindustrie, führte Henderson in der Begründung seines Antrages aus, ist, wie sie noch nie gewesen ist. Ein Fünftel unserer Arbeitslosen sind Bergwerksarbeiter. Die Annahme des Gesetzes über die achtstündige Arbeitszeit hat 100 000 Bergleute zum Feiern gezwungen und es ist Pflicht der Regierung, dieses Gesetz sofort rückgängig zu machen. Solange das nicht geschehen ist, wird man in den Bemühungen, die guten Beziehungen zwischen den Bergleuten und ihren Arbeitgebern wieder herzustellen, wohl kaum Fortschritte erzielen können. Die Regierung, schloß Henderson, sieht mit gekreuzten Armen zu, wie eine der wichtigsten Schlüsselindustrien in Trümmer fällt.

WTB. **London**, 9. Febr. Im Verlaufe der Unterhausdebatte über den Abänderungsantrag der Arbeiterpartei zur Antwort auf die Thronrede erklärte der Wohlfahrtsminister, Neville Chamberlain, die Regierung wurde sich veranlaßt sehen, die Washingtoner Konvention über die Arbeitszeit zu ratifizieren, wenn man ihr die Ueberzeugung verschaffen könnte, daß man sich im Ausland an dieselben Bestimmungen halten werde, die die englischen Arbeitgeber zu beachten gezwungen wären.

Englische Liberale und Antwortadresse.

WTB. **London**, 8. Febr. Lloyd George und andere Liberale haben einen offiziellen Abänderungsantrag zur Antwortadresse auf die Thronrede eingebracht, in dem erklärt wird, die Thronrede enthalte keine Angeichen dafür, daß die Minister die Leiden und Schwierigkeiten des Volkes auf sozialem und industriellem Gebiete genügend berücksichtigen oder daß sie eine Politik zur Verbesserung des Lebens des Volkes durch Erschließung von nationalen Hilfsquellen und Beschaffung von Arbeit für Beschäftigungslose durchzuführen planen.

Der bereits gemeldete Abänderungsantrag der Arbeiterpartei wird am Donnerstag im Unterhause zur Debatte kommen.

Aus dem Reich.

Sitzung des Reichsrates.

WTB. **Berlin**, 9. Febr. Die öffentliche Vollsitzung des Reichsrates vom Donnerstag nachmittag wurde durch den Vorsitzenden, Staatssekretär Zweigert, mit einem Nachruf auf den verstorbenen stellvertretenden Bürgermeister von Lübeck, Vermehren, eröffnet, den die Reichsratsmitglieder stehend anhörten. Unter den im Reichsrat eingegangenen Vorlagen befindet sich ein Gesetzentwurf über gewerblichen Rechtsschutz, der den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurde. Genehmigt wurde eine Verordnung über Gewährung der Renten der Invaliden- und Angestelltenversicherung nach belgischen Grenzgebieten und ferner eine Verordnung über Abfindungen für Unfallrenten. Die Reichsversicherungsordnung gibt dem Arbeitsminister die Möglichkeit, Kapitalabfindungen an Verletzte zum Erwerb von Grundbesitz oder zur Verstärkung bereits vorhandenen eigenen Grundbesitzes zuzulassen. In der jetzt genehmigten Verordnung macht der Arbeitsminister von dieser Befugnis Gebrauch. Die Verordnung lehnt sich an das Versorgungsgesetz an. Die Kapitalabfindung ist nur zulässig, um den Verletzten die Möglichkeit zu geben, sich auf eigener Scholle anzusässig zu machen oder zu erhalten. Ein Rechtsanspruch wird nicht eingeräumt.

Sonstige Meldungen.

Beschlagnahme sämtlicher deutschen Zeitung in Polnisch-Oberschlesien.

WTB. **Kattowitz**, 9. Febr. Auf Anordnung der Polizeidirektion wurden heute sämtliche in Ostoberschlesien in deutscher Sprache erscheinenden Blätter beschlagnahmt und zwar der Oberschlesische Kurier, die Kattowitzer Zeitung und der Volkswille, sowie alle deutschen kleinen Provinzblätter. Den Grund zu der Beschlagnahme bildet die Veröffentlichung der Wahlrede, die Korfantys im schlesischen Sejm gehalten hat. Aus demselben Grunde wurde auch die Polonia, das Organ Korfantys, beschlagnahmt.

Kuhara über die Lage in der Sowjetunion.

WTB. **Paris**, 8. Febr. „Matin" gibt Aeußerungen wieder, die der von der japanischen Regierung zugleich mit Baron Gote nach Rußland entsandte Industrielle Kuhara nach seiner Rückkehr in einer japanischen Zeitung veröffentlichte. Die neue Wirtschaftspolitik in Rußland, so erklärte er, sei eine Art Verschleierung der Stellung des Kommunismus. Die von der Regierung betriebenen Fabriken könnten keine Qualitätsware herstellen. Die Herstellungskosten seien höher als in den Privatfabriken. Infolgedessen müßten die Erzeugnisse zu erhöhten Preisen abgesetzt werden. Das sei der Grund für die Unzufriedenheit der ländlichen Bevölkerung. Deren Beschwerden zu beseitigen, habe die Regierung die Höchstzahl der in den Privatbetrieben beschäftigten Arbeiter heraufgesetzt und beschlossen, bis zu einem gewissen Grade Handelsfreiheit zu gewähren. Die gesamte Bevölkerung nehme diese neue Wirtschaftsformel, obwohl sie im Widerspruch zum Geiste des Kommunismus stehe, zustimmend auf.

Schiedsvertrag zwischen Amerika und England in Aussicht genommen.

WTB. **Washington**, 9. Febr. Der Senat hat den Text des französisch-amerikanischen Schiedsvertrages veröffentlicht. Im Staatsdepartement wurde erklärt, daß Verhandlungen mit England über einen gleichlautenden Vertrag in Aussicht genommen sind. Zunächst jedoch werde abgewartet, ob der Senat den mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag genehmigt. Später würde der Abschluß

Tozzyn.

Roman von Erwin Sedding.

Copyright by Nordwestdeutsche Verlagsanstalt, Hannov.-Buchholz 1926.

(54) (Nachdruck verboten.)

Typ 16 lag im Schuppen.

„Ist die Maschine intakt?" fragte Agnes.

Karl Prinz trat vor.

„Bis auf eine Dichtung, gnädige Frau. Wenn die noch ausgewechselt wird, kann der Apparat sofort in Gebrauch genommen werden."

Er hob die Schutzmaske und zeigte ihr die betreffende Stelle.

Agnes bemühte sich, den Motor zu verstehen. Sie hatte mancherlei gelernt, was ihr früher trotz der praktischen Flugversuche fremd gewesen war. Sie schente ihm zu, wie er die Dichtung löste und stellte eine Reihe von Fragen. Obschon sie es gern gesehen hätte, wie er die Reparatur beendete, blieb der Motor fehlerhaft zurück, denn Karl Prinz wurde plötzlich abgerufen.

Als zur Mittagsglocke blieb Agnes in der Halle. Als sie über den Hof auf das Bürohäuschen zuschritt, verließen die letzten Arbeiter den Platz. Der Wachhund sprang ihr wedelnd entgegen. Er war gut gelaunt, seit die Sonne so warm auf die Türschwelle schien.

Fabian kam aus der Stadt.

„Sie sollten längst speisen, Frau Agnes! Es ist schrecklich, wie Sie sich meiner Fabrik opfern! Ist der Wagen noch nicht da?"

Die Frau wohnte seiner Besorgnis.

„Haben Sie denn schon gegessen?"

Er verneinte.

„Viel Arbeit, Leider auch unangenehm. Wenn es kein so wundervoller Tag wäre heute, müßte ich mich entschließen, nach Magdeburg zu reisen."

„Ich möchte Sie nicht aufhalten, Herr Khent. Ich werde Ihnen sogar jeden Spaziergang verbieten. Worum handelt es sich denn?"

Er entfaltete einige Papiere.

Die Frau beugte sich darüber und las sie aufmerksam durch.

„Na also!" sagte sie heiter. „Sie werden auf der Stelle zum Mittagstisch fahren und von dort aus den Bahnhof. Zum Bummeln kommen noch viele schöne Tage. Wenn Sie zurück sind, machen wir gemeinsam eine Partie. Sagen Sie zu?"

Khent zögerte.

„Es hat auch morgen Zeit. Den Schnellzug erreiche ich doch nicht mehr und wenn ich dann hinkomme, sind die Banken geschlossen."

Agnes überlegte.

„Ich weiß, was Sie tun! Sie nehmen ein Flugzeug! Wenn Sie wollen, können Sie sogar heute abend wieder hier sein. Es wäre wirklich ein Leichtsinn, sich den günstigen Kurs entgehen zu lassen."

Noch immer verhielt der Amerikaner sich ablehnend.

Es fiel ihm schwer, die Frau zu verlassen. Er hatte zu oft schon Geduldsproben abgelegt, um am Verschieben einer lebenswerten Gegenwartsstunde Gefallen finden zu können. Die paar Aktien würden es auch nicht ausmachen. Im allgemeinen war er ja wieder auf der Hut. Er kümmerte sich um die Werft und ordnete das locker gewordene Kapitel. Er brauchte seiner Arbeitskraft durchaus keinen Vorwurf zu machen.

Schnell, Herr Khent. Ich will Ihnen helfen. Je früher Sie aufstehen, desto schneller sind Sie zurück. Dazu das prachtvolle Wetter! Es muß eine Wonne sein, da oben durch den Aether zu rasen."

Zuletzt fügte er sich. —

Agnes lief auf den Platz.

Unterstützt vom alten Sievers, der es von Vorkriegsjahren her gewohnt war, die Arbeitspause im Fabrikhof zu verbringen, zerrte sie Typ 16 aus dem Schuppen. Als Fabian im Fliegeranzug aus der Tür trat, war der Aeroplan fix und fertig zum Steigen.

Noch einmal schwankte er. Aber die Miene der Frau bestimmte seinen Entschluß. Niemand fügte sich Agnes Moen, ohne belohnt zu werden. Und was er tat, geschah doch nicht einmal ihr zu liebe. Es war ja sein eigenes Geld, das er zu retten flog.

„Sie sollten Direktor werden!" scherzte er. „Man fürchtet sich ordentlich, Ihren Angaben entgegen zu handeln."

Dann bestieg er den Führersitz.

Agnes lächelte befriedigt.

Wenn jetzt noch einer kam und behauptete, sie lenke Khent von seinen Pflichten ab!

Gierig furrte der Motor.

Sievers entfernte die Klötze. In steiler Spirale riß Fabian die Maschine.

Agnes wartete, bis er über den Dächern entschwand und begab sich aufatmend in das Büro.

An der Tür blieb sie stehen.

Ihre Augen weiteten sich.

Ein Mann lehnte am Tisch.

Er hieß Vitus Tokker.

*

Agnes fühlte, wie alles Blut ihre Wangen verließ. Das Zimmer wurde dunkel, als stünde die Nacht am Fenster.

„Gehen Sie doch!" sagte sie tonlos. „Weshalb gehen Sie nicht?!"

Der Mann schwieg.

Langsam trat er näher.

Agnes sah ihn auf sich zukommen und rührte sich nicht.

„Ich bin Ihnen eine Erklärung schuldig, gnädige Frau. Wollen Sie mich anhören?"

Noch immer hielt Agnes ihre Augen auf ihn gerichtet. Aengstlich und groß, daß er nicht wußte, ob dieses Stummsein ein Ja oder Nein bedeutete.

„Ich habe Sie betrogen gehabt," sagte er offen. „Ich kann diesen Betrug nicht bereuen, denn er geschah nicht um meiner selbst willen. Aber ich habe seitdem nach einer Gelegenheit gesucht, meine Handlung zu bekennen. Verzeihen Sie, daß ich Sie hier damit überfalle."

Die Frau deutete auf den Stuhl.

Tokker nahm keine Notiz davon.

„Zürnen Sie mir noch?" fragte er leise.

Ihre Lippen zuckten.

„Es gibt Menschen, die nach sehr ungeschickten Mitteln greifen, um ihre Liebe zu beweisen," fuhr er fort. „Ich glaube, ich bin solch einer. Haben Sie kein einziges Wort für mich?"

Ihre Augen füllten sich mit Tränen.

„Agnes? —"

Es war unmöglich dieser Frau noch länger gegenüberzustehen und immer neue Fragen an sie zu richten. Vitus sah, wie sie litt. Er legte seinen Arm um ihre Schulter und neigte sich über ihren bebenden Mund. Wie lange hatte er auf diesen Augenblick gewartet?!

Agnes hatte die Lider geschlossen. Sie empfand die endliche Erlösung als ein Geschehen, das kommen mußte. Aber die Sekunden selbstverlorenen Träumens sind gering. Und kurz gegen das Warten und Machen.

(Fortsetzung folgt.)